

Programm
August – Dezember 2018



Ems Troxler KUNST
Kunst mit Steindruck
25. August – 14. Oktober

Handwerk, präzise Beobachtung und eine textile Ästhetik zeichnen das künstlerische Werk von Ems Troxler aus. Neben dem Zeichnen gehören die Lithografie und Collagen mit Texten/Wörtern zu ihren bevorzugten Arbeitsweisen. Seit die Willisauerin vor 20 Jahren durch den Künstler Otto Heigold die Drucktechniken und insbesondere den Steindruck (Lithografie) entdeckte, hat sie dieses gestalterische Experimentierfeld nicht mehr losgelassen. Im bau 4 zeigt Ems Troxler verschiedene Blöcke ihrer seriellen Druckarbeiten. «Den Gedanken ein Bild geben»: Das ist der Antrieb für ihr künstlerisches Schaffen. Mit der Lithografie kann sie auch Zufälle inszenieren und sich immer wieder selber überraschen lassen.

Vernissage: Samstag, 25. August, 16–18 Uhr, anschliessend Speis und Trank, 20 Uhr Konzert:
Almut Kühne / Gebhard Ullmann

Ausstellung zugänglich an den Konzerten am 8. Sept. und 13. Okt. ab 19.30 Uhr, und am Samstag, 22. Sept., 14–16 Uhr, oder nach Vereinbarung (+41 79 534 02 91)

Finissage: Sonntag, 14. Oktober, 14–16 Uhr

Werkbegegnung für Kinder (ca. 5–10 J.)
Spielerische Begegnung mit Kunst und eigenes kreatives Tun.
Mittwoch, 26. September, 14–17 Uhr oder Samstag, 29. September, 9–12 Uhr
Leitung: Hildegard Schär und Ems Troxler
Infos und Anmeldung:
bau4@schaerholzbau.ch



Almut Kühne / Gebhard Ullmann JAZZ
Samstag, 25. August, 20 Uhr

Almut Kühne (voice), Gebhard Ullmann (bass clarinet, tenor sax, sampler, looper)

Im Mai 2010 spielten Almut Kühne und Gebhard Ullmann zum ersten Mal in Willisau zusammen. Dann folgten Einladungen an Festivals, eine erste CD-Veröffentlichung, beste Kritiken, Auszeichnungen. Die Vokalkünstlerin und der Holzbläser lassen ihrer Musik freien Lauf. Sie müssen nichts krampfhaft erfinden oder erzwingen. Der warme Bläser-sound von Ullmann und die stimmliche Experimentierlust von Kühne sind ein gutes Paar. Ullmann gehört zu den besten deutschen Saxofonisten, der auch in den USA wahrgenommen wird. Kühne improvisiert, singt zeitgenössische und alte Musik, Jazz und deutsche Chansons. Auch hat sie immer wieder spartenübergreifend (Tanz, Video, Theater, Kunst) gearbeitet.



DAY & TAXI JAZZ
Samstag, 8. September, 20 Uhr

Christoph Gallio (soprano, alto & c-melody sax, composition), Silvan Jeger (double bass & voice), Gerry Hemingway (drums)

Unbeeindruckt von Trends bewegt sich DAY & TAXI autonom an der Schnittstelle von Komposition und Improvisation. Das Trio spielt zeitgenössische Musik, die sich der Vergangenheit bewusst ist, die Gegenwart wahrnimmt und die Zukunft anvisiert. Die Musik wird bis auf wenige Ausnahmen von Christoph Gallio komponiert und von allen Beteiligten gemeinsam in die jeweilige Form gebracht. Die Kompositionen können als Skulpturen gesehen/gehört werden. Das Trio arbeitet mit stilistischer Heterogenität, Zufall, Minimalismen, Poesie und auch Künstlichkeit in Form von Sentimentalitäten. Der geklassene Umgang damit prägt den einzigartigen DAY & TAXI-Sound. «Eine sehr starke, auch emotional anrührende Musik», schrieb der deutsche Jazzkritiker Bert Noglik.



Stoffner / Mahall / Lovens JAZZ
Samstag, 13. Oktober, 20 Uhr

Flo Stoffner (guitar), Rudi Mahall (bass clarinet), Paul Lovens (percussion)

Das Trio vereint drei Generationen von Improvisatoren. Persönlich und musikalisch sind die drei Musiker auf erstaunlich ähnlicher Wellenlänge. Paul Lovens und Rudi Mahall kennen sich aus Gruppen wie dem Globe Unity Orchestra oder der Band von Aki Takase. Paul Lovens und Flo Stoffner spielten in verschiedenen Konstellationen mit Leuten wie Martin Schütz, Hans Koch, Kidd Jordan oder Toshinori Kondo. In der Gruppe «Die Oefen» war dann auch Rudi Mahall dabei. Zu dritt brechen sie zu Unvorherhörbarem auf. Mit offenen Ohren, reaktionsschneller Spontanität und einem feinnervigen Gespür kreieren die drei Komplizen eine Kunst zwischen Kammermusik und Klangmalerei, die zwischen Verdichtung und Ausfransen atmet.



Le String'Blö JAZZ
Kantonale Tage der Kulturlandschaft Luzern
Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr

Sebastian Strinning (tenor sax, bass clarinet), Lino Blöchliger (alto sax, baritone sax), Roberto Domeniconi (piano, rhodes), Urban Lienert (e-bass), Reto Eisenring (drums)

Die Musik dieses Quintetts wird von Freiheit und Energie befeuert. Durch die erneuerte Besetzung kommt auch eine funky Note ins Spiel: Roberto Domeniconi bringt das Fender Rhodes zum Glühen, Bassist Urban Lienert hält den Groove elastisch. Die Stücke stammen von den beiden Bläsern Sebastian Strinning und Lino Blöchliger. Sie gehören zu den präsenten Köpfen der jungen Schweizer Jazzgeneration. Die beiden Bandleader und Komponisten lernten sich an der Hochschule Luzern – Musik kennen und begannen 2015 ihre musikalische Zusammenarbeit im Duo. Daraus entstand die Vision, eigene Kompositionen mit viel Spielraum für Improvisation zu kreieren. 2016 wurde das Duo zum Quintett erweitert. Seither hat Le String'Blö an Schub zugesetzt.



Christy Doran's Sound Fountain JAZZ
Samstag, 17. November, 20 Uhr

Christy Doran (e-guitar, composition), Franco Fontanarrosa (e-bass, composition), Lukas Mantel (drums, composition)

Die Musik von Sound Fountain entspringt Einfüssen von Jazz, Rock, Ethno und Avantgarde. Das Trio weitet die klanglichen Möglichkeiten der Standardformation Gitarre – Bass – Schlagzeug aus und lässt die Musik in ein Spannungsfeld zwischen abstrakter Komposition und freier Improvisation fließen. Doran ist DER Schweizer Jazzgitarrist, der auch Rockmusik und Improvisation in den Knochen hat und mit zeitgenössischer Komposition vertraut ist. Der argentinische Bassist Franco Fontanarrosa ist ein superber Instrumentalist, der mit dem Bass Gitarre spielen kann. Lukas Mantel ist ein hellhöriger und vielgefragter Schlagzeuger. Trotz ihres unterschiedlichen, musikalischen Hintergrunds kreieren die drei Persönlichkeiten eine grosse Sogwirkung. Ein energetischer Klangbrunnen mit Unterströmung!



Peter Schärli: «Peace Now!» JAZZ
Samstag, 1. Dezember, 20 Uhr

Silke Eberhard (alto sax), Peter Schärli (trumpet), Jean-Jacques Pedretti (trombone), Christian Weber (bass), Norbert Pfammatter (drums)

«Musik kann die Welt verändern, man muss ihr nur zuhören», schreibt Peter Schärli zu seinem neusten Projekt. Es ist eine Band mit Persönlichkeiten, die neben ihren technischen Fähigkeiten und musikalischen Qualitäten auch eine Haltung mitbringen. «Weltmann und Eigenbrötler zugleich» (Jazzkritiker Peter Rüedi), hat Schärli seine eigene Spur in diesem weiten Raum dazwischen gefunden. Die Kompositionen des erfahrenen Trompeters sind geprägt von Melodie und Klarheit. Als wacher Zeitgenosse registriert Schärli, wie heutzutage die Werte einer humanen Welt, gerechte Verhältnisse und Frieden massiv aufs Spiel gesetzt werden. Die Band «Peace Now!» spielt nicht nur eine Musik, die berührt. Sie macht auch Mut, ein Trotzdem in die Welt zu setzen.



Phosphoros Ensemble JAZZ / LYRIK
Samstag, 15. Dezember, 20 Uhr

Uli Plessmann (reciting voice), Almut Kühne (voice), Frank Gratkowski (clarinet, bass clarinet), Kathrin Pechlof (harp), Meinrad Kneer (doublebass, composition)

1900 machte Christian Morgenstern (1871–1914) eine Kur in Davos und besuchte den Vierwaldstättersee und Zürich. Über 100 Jahre später können wir dem wortgewandten Dichter im bau 4 begegnen. Der Berliner Kontrabassist und Komponist Meinrad Kneer hat sich mit dem Lyrischen Werk Christian Morgensterns auseinandergesetzt. In seinem Programm verweben sich Text und Musik, Komposition, Improvisation und Rezitation zu einem neuen Ganzen. Der Schauspieler Uli Plessmann rezitiert sehr musikalisch, dazu kommen die klassisch geschulte Stimme der Vokal-Künstlerin Almut Kühne sowie Harfe, Bass und Klarinette. Das ist zeitgenössische Kammermusik, die ihre eigenen Grenzen sprengt und mit freien Interaktionen einen neuen Morgenstern aufgehen lässt.

bau 4 Programm im Herbst:
Transformer bau 4

«Den Gedanken ein Bild geben»: Was Ems Troxler zu ihren künstlerischen Werken beflügelt, können auch KonzertbesucherInnen erfahren, wenn sie ganz Ohr werden: Klänge lösen Bilder aus oder Gedanken, die wieder Bilder auslösen. Dass ein Künstler sie übersetzen und sichtbar machen kann, zeichnet einen Künstler, eine Künstlerin aus. Das Publikum eines Konzertes mag die Gedanken und Bilder nur in ihrer Flüchtigkeit erleben, wenn sie aufblitzen und wieder vergehen. Immerhin. Diese Impulse können auch im Alltag wirksam werden, Gedanken neu ordnen, Handlungen auslösen. Das kann ungeahnte Folgen haben, wie uns Peter Schärli hoffen lässt: «Musik kann die Welt verändern, man muss ihr nur zuhören.»

Pirmin Bossart

Eintritt Konzerte: CHF 25.–
Studenten/Lehrlinge: CHF 15.–
Reservationen an:
bau4@schaerholzbau.ch

bau 4, Werkplatz schaerholzbau
Kreuzmatte 1, 6147 Altbüron
www.schaerholzbau.ch